

Leitbild des IG Metall Bezirks Berlin-Brandenburg-Sachsen

Inmitten einer gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Polykrise verschlechtern sich die Rahmenbedingungen gewerkschaftlichen Handelns auf allen Ebenen rasant. Die multiplen Krisen unserer Zeit konfrontieren uns mit den größten Herausforderungen der letzten Dekaden. Wir erleben einen nie dagewesenen Angriff auf Arbeitnehmer*innenrechte, Tarifstandards und soziale Sicherungssysteme. Massiver Arbeitsplatzabbau und eine Polarisierung der Umverteilung von unten nach oben sind die Folge. Die Herausforderungen und Kampfarenen werden mehr.

Als IG Metall nehmen wir diese Entwicklungen nicht hin. Unser Anspruch ist es, die Arbeits- und Lebensbedingungen der Beschäftigten nicht nur zu verteidigen, sondern aktiv zu verbessern und die Zukunft in ihrem Sinne zu gestalten.

Dafür braucht es Klarheit in der strategischen Ausrichtung.

Immer stärker mit uns!

Die IG Metall muss stärker als bisher ein Gegenpol zu diesen Entwicklungen sein. Ein Bollwerk aus Werten die uns vereinen: Solidarität, Gerechtigkeit, Respekt. Als IG Metall Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen geben wir den Beschäftigten in unseren Betrieben ein Versprechen: „Immer stärker mit uns“ Das bedeutet: Unsere Stärke wächst dort, wo wir gemeinsam handeln. Sie entsteht aus Solidarität, Beteiligung und der Bereitschaft, für unsere Interessen einzustehen. Wenn Beschäftigte sich organisieren, gemeinsam handeln und sich auf ihre IG Metall verlassen können, entsteht reale Durchsetzungsmacht – im Betrieb, in der Region und darüber hinaus.

Konfliktfähigkeit als Voraussetzung von Stärke:

Die Durchsetzung von Interessen ist kein Selbstläufer. Sie erfordert Klarheit, Entschlossenheit und insbesondere die Bereitschaft, Auseinandersetzungen zu führen. Deshalb richtet die IG Metall im Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen ihre Arbeit konsequent auf den Aufbau von Konflikt- und Durchsetzungsfähigkeit aus. Konflikte sind kein Störfaktor – sie sind Ausdruck realer Interessengegensätze. Sie sichtbar zu machen und erfolgreich zu führen, ist Voraussetzung für Verbesserungen. Wer Interessen der Beschäftigten angreift, muss mit organisiertem Widerstand rechnen.

Unsere Stärke liegt darin, diese Konflikte nicht zu vermeiden, sondern sie gemeinsam mit den Beschäftigten strategisch, solidarisch und zielgerichtet zu führen.

Betrieb als zentraler Ort der Macht

Der zentrale Ort gewerkschaftlicher Durchsetzungskraft ist der Betrieb. Hier entscheiden sich Arbeitsbedingungen, Einkommen, Zukunftsperspektiven und Mitbestimmung.

Die IG Metall wird deshalb ihre Aktivitäten konsequent auf die betriebliche Ebene ausrichten. Das heißt, betriebliche Herausforderungen werden frühzeitig identifiziert und

werden gemeinsam mit den Beschäftigten ausgetragen. Hierbei werden Interessengegensätze klar benannt und offensiv vertreten. Auseinandersetzungen werden organisiert, sichtbar gemacht und gemeinsam geführt. Durch eine stärkere Bündelung der Themenfelder werden wir gemeinsam mit den Beschäftigten konfliktorische Gegenstrategien entwickeln. Für uns steht fest: Kein Arbeitsplatzabbau, keine Tariffucht und keine Verschlechterung von Arbeitsbedingungen bleiben unwidersprochen.

Um das zu können, brauchen wir gut ausgebildete, analysefähige und mutige Mitglieder und Aktive in den Betrieben, die in der Lage sind, Interessengegensätze zu erkennen und zu benennen, dies möglicherweise sogar in Widerspruch zu einem ihnen feindlich gesonnen gesellschaftlichen Umfeld. Die IG Metall setzt hierbei konsequent auf Beteiligung, Aktivierung und Qualifizierung ihrer Mitglieder und der betrieblichen Funktionär*innen. So entstehen Selbstbewusstsein, kollektive Handlungsfähigkeit und die Erfahrung: Gemeinsam können wir etwas durchsetzen – Immer stärker mit uns.

Konsequenzen für unsere Arbeit

Aus dieser strategischen Ausrichtung ergeben sich klare Maßstäbe für unser tägliches Handeln in Betrieb, Tarifpolitik, Organisation und Öffentlichkeit. Wir richten unsere Arbeit daran aus, die Durchsetzungskraft der Beschäftigten spürbar zu stärken und Konflikte erfolgreich zu führen.

Tarifpolitik ist ein zentrales Feld gewerkschaftlicher Durchsetzungskraft. Sie lebt davon, dass Forderungen nicht nur formuliert, sondern gemeinsam getragen und durchgesetzt werden. Deshalb werden Tarifaussensetzungen künftig noch stärker als gemeinsame Prozesse mit den Beschäftigten angelegt. Von der Forderungsfindung bis zum Abschluss setzen wir auf aktive Beteiligung, breite Mobilisierung und sichtbare Unterstützung aus den Betrieben. Tarifpolitik und betriebliche Realität gehören dabei untrennbar zusammen: Erfahrungen, Erwartungen und Konfliktlagen aus den Betrieben fließen unmittelbar in tarifpolitische Strategien ein – und umgekehrt werden Tarifbewegungen im Betrieb verankert und getragen.

Der Betrieb ist der Ort, an dem sich entscheidet, ob Interessen wirksam vertreten werden. Wenn Arbeitsplätze gefährdet sind, Standorte unter Druck geraten oder Arbeitsbedingungen verschlechtert werden, erwarten die Beschäftigten zu Recht eine klare und sichtbare Interessenvertretung. Deshalb gilt für uns: Angriffe auf die Interessen der Beschäftigten werden nicht hingenommen, sondern gemeinsam beantwortet. Betriebliche Konflikte werden nicht im Verborgenen geführt, sondern dort sichtbar gemacht, wo sie entstehen – im Betrieb, in der Region und in der Öffentlichkeit. Ziel ist es, die Interessen der Beschäftigten klar zu benennen, Orientierung zu geben und gemeinsam tragfähige Lösungen durchzusetzen.

Eine konflikt- und durchsetzungsfähige IG Metall braucht eine enge Zusammenarbeit aller Ebenen der Organisation. Hauptamtliche und ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen

wirken dabei eng zusammen und verstehen sich als gemeinsames Team, das betriebliche Auseinandersetzungen aktiv unterstützt. Gleichzeitig entwickeln wir unsere Organisation gezielt weiter: Wir stärken die Fähigkeiten zur Beteiligung, zur Mobilisierung und zur Führung von Auseinandersetzungen. Qualifizierung und Erfahrungsaustausch spielen dabei eine zentrale Rolle.

Unsere Ressourcen setzen wir dort ein, wo Interessen vertreten, und Entscheidungen erstritten werden.

In der Öffentlichkeit tritt die IG Metall als starke Stimme der Beschäftigten – im Betrieb und darüber hinaus auf. Wir treten klar, sichtbar und selbstbewusst für die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein. Dabei benennen wir Missstände und Konflikte offen und machen deutlich, worum es geht: gute Arbeit, sichere Beschäftigung und gerechte Arbeitsbedingungen. Unser Ziel ist es, Orientierung zu geben, Unterstützung zu organisieren und gesellschaftliche Mehrheiten für die Interessen der Beschäftigten zu gewinnen.

Für uns steht fest: „Immer stärker mit uns“ heißt die Beschäftigten sind nicht nur Adressaten gewerkschaftlicher Politik – sie sind ihr Kern.

Unser gemeinsames Ziel:

Wir wollen eine IG Metall, die handelt – nicht abwartet, die gemeinsam kämpft – und gemeinsam gewinnt. Unsere Stärke liegt in den Betrieben. Dort übernehmen die Kolleginnen und Kollegen Verantwortung, mischen sich ein, bewegen gemeinsam.

Wir wollen konfliktfähig und durchsetzungsstark sein – nicht als Selbstzweck, sondern weil nur so reale Verbesserungen entstehen. Weil sich gute Arbeit, sichere Beschäftigung und faire Bedingungen nicht von allein durchsetzen.

Wir wollen eine IG Metall, die sichtbar ist – im Betrieb, in der Region und in der Gesellschaft. Die Haltung zeigt, Orientierung gibt und klar macht, auf wessen Seite wir stehen.

Und wir wollen eine IG Metall, die Vertrauen schafft – weil sie erlebbar macht, dass gemeinsames Handeln wirkt. Dass Solidarität stark macht und dass wir unsere Interessen durchsetzen können.

Denn klar ist:

Wenn wir zusammenstehen, wenn wir uns organisieren und wenn wir handeln, dann sind wir stärker. **Immer stärker mit uns.**